



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
ZU GÖTTINGEN**

Göttingen, den 11. Oktober 2013

**„Biomarker in der Tumordiagnostik – neues Verfahren  
zum frühen Nachweis von Krebserkrankungen“**

**Vortragsabend der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in  
der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin**

**Göttingen.** Mit vielversprechenden neuen Erkenntnissen präsentiert sich die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen am 15. Oktober 2013 um 19 Uhr in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin.

Prof. Bertram Brenig, Leiter des Lehrstuhls für Molekularbiologie der Nutztiere an der Georg-August-Universität in Göttingen, Direktor des Tierärztlichen Instituts der Universität Göttingen und Ordentliches Akademiemitglied seit 2002, stellt seine Forschungsergebnisse in dem Vortrag „Biomarker in der Tumordiagnostik – neues Verfahren zum frühen Nachweis von Krebserkrankungen“ vor.

Krebs gehört zu den häufigsten und gefährlichsten Krankheiten. Je früher die Erkrankung entdeckt wird, desto größer sind die Aussichten auf Heilung oder doch wenigstens Linderung. Allerdings können sichere Diagnosen oft erst nach der Untersuchung von Gewebeproben des erkrankten Organs erstellt werden. Die Entdeckung von Prof. Bertram Brenig könnte frühzeitigere Ergebnisse liefern. Der Wissenschaftler fand heraus, dass Krebs schon in einem sehr frühen Stadium durch eine Blutuntersuchung erkannt werden kann, weil die Tumorzellen dort ihre Erbinformationen (DNA) absetzen. Diese im Blut zirkulierenden Nukleinsäuren können dann als Biomarker für die Tumordiagnostik verwendet werden. Der dazu nötige Eingriff beim Patienten ist minimal. Es genügt eine Blutprobe. Erstmals belegt wurde der Erfolg dieser Untersuchungsmethode bei einer Studie mit Hunden. Nach Angaben von Prof. Brenig sind die Erkenntnisse auf den Menschen übertragbar.

Prof. Brenig gelang als erstem Wissenschaftler der Nachweis von veränderten Nukleinsäuren im Serum von an BSE-erkrankten Rindern und die Entwicklung eines BSE-Lebendtests. Dafür wurde er mit dem Wissenschaftspreis der Heinrich Stockmeyer-Stiftung ausgezeichnet.

Kontakt:

Adrienne Lochte,  
Tel.: 0551/39-5338;  
E-Mail: [alochte1@gwdg.de](mailto:alochte1@gwdg.de)